

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Brief von Ludwig Wolde (Dr. jur.) an Reinhold Schneider -
K 2875**

Wolde, Ludwig

Berlin\$Schäftlarn-Ebenhausen, 1935-1947

K 2875,76

[urn:nbn:de:bsz:31-301109](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-301109)

Kronburg, am 11. 5. 44.

Walde 76

Lieber Herr Schwester!

Es war schön im letzten. Die Stunden bei Ihnen, die stund bei Herrn Böttcher sind mir wertvoll. Ihnen fast freundschaftlich, die sprechen - sie sind brüderlich, die Stille und friedlich befehlend. Das Wichtigste aber ist, zu wissen, daß Sie da sind, und daß Sie auch auf Ihre Stunden hören und Ihre Stunden brauchen. Die Bitten, die für meine Generation und für die vorhergehenden Generationen - die Bitten, die Freiheit zu sein, die Sie wollen, die Sie wollen, aber nicht Sie ihnen nicht mit nicht wollen, sondern ^{stark} leidenschaftlich ablehnen. Ihre Worte über Ihre Auffassung vom Patriotismus, Ihre Worte über die Idee der Geschichte zeigen eine Metanoia im Pflichten, eine Botschaft, eine Botschaft zu sein, was in allen Zeiten unsern Glauben selbstverständlich war. Es gibt ja noch heute keinen zweiten Patriotismus, der seine Botschaft so völlig ausschaltet und sich so ganz zum Diener machen wie Sie es tun. Sie fühlen die Menschen, und können sie Ihre Botschaft so eingehen, zumal sie mit einer unterschiedenen geschichtlichen Stunde zusammenfällt.

Mit vielen anderen hätte ich Sie so haben sich nach Möglichkeit zu erkennen und die Botschaften

des Angles für Folgen. Wie jung sind Sie noch, wie viel
Kramen sind mir viel mühsam Sie noch ~~zu~~ hin!

Nochmals Dank für alles und für den sehr wertvollen
Briefe und Gedächtnisstütze, auch von meiner Frau

Ihr getreuer
Kurt von Dold